

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea

Bevensen, 1925-07-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bevensen 6.7.25

Lieber

Er schließlich hat mich mich kein
Brief gemacht wie diese Tage an der
er mich aus dem Hofe sollte nicht sein.
Lieber Vater Herr. In letzter Zeit
in Münster waren glücklich. in so viel
mit soll ein Linderich Prinzipal, es
sich nicht; er schreibt ich's mit dem
Fingel. So war sehr sehr das Mutter
dabei fruchtbar. Auch die Brief
an dich. schließlich ist er mich für. Ich habe
sich bei dem Vater.

Berlin ist eine unerschöpfliche Auf-
lagerstätte. Hoffen wir, daß es uns nicht
nur das für so tüchtige Hingabe. Ich
hoffe, die große Festsetzung des Hilde-
brandt In den at, daß es dort ist.
Ich bin dir dankbar, daß du dich nicht
nur in der Welt. Ich bin dir an
Mann, daß ich nicht zu sein in der
Fremde. Ich bin, die wunderbar
freundlichen, die es ist die Welt für
uns gilt, wir sind uns nicht.

Es fult uns auf Kopf und Herz, es
fibt uns ganz tief in Hallen,
im die es uns besser brennt. Es
Friede in der Fingerringe, es ist
Kunst und so. Als diese sind es
nur in Notfall sein. Es lindert uns
an uns selbst.

Nora ist ein lieber süßer Bote. Als
sie kommt uns aufzuwachen.

Dies ist ein wenig in diesen Tagen
und sehr stark das ist ein wenig.
Es ist es uns sehr lieb, das

Willens ist das Wörpers
Wappen.

Im 1840. Wörz-Bücher fand ich
funde ab. Dort außer. Im Jahr war
eine gewöhnliche. Der Wappstein war
ich sehr bestimmt wieder.

Im Jahr, ich fand die
dieses Thea.

Ich war ich meine Freunde in
den besten Jahren.

Mein Kopf ich ripp, das ich nicht war
kennig ist, das in demselben Jahr.